

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 10

Illustration: Der Stehauf-Löon

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

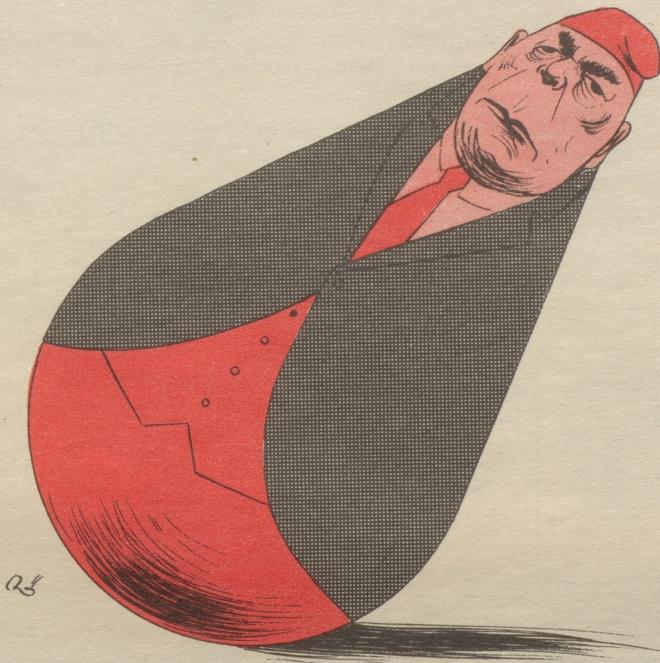
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Und schon hat Nicole ein neues Organ!

Der Stehauf-Léon

Wohl steht das Männchen manchmal schief,
Doch liegt sein Schwerpunkt derart tief,
Daß es selbst mitten in Krawallen
Noch nie auf seinen Mund gefallen.

Zeechi Waar

Dr Pintewirt het em Zwölfi e paar
Gescht usebugsiert; si selle jetz heim-
zue, es tüegs jetz ...

Aber denen ischs nonig so rächt ums
Heimgoo gsi. Schließlig seit dr Chäfer-
männeli, si selle no zue iim heimcho,
er machene none feine Chuttlesalat, und
öbbis Dünns hebs sicher au no im
Chrüüsl.

Chuttlesalat? E teilne isch scho s Was-
ser im Muul zämmegloff. Jo, er heb
hütte Morgen us dr School e wäärschafte
Chuttleplätz heimgnoo, dä müessi jetz
dra glaube.

In einer Begeischterig si die vier,
fümf Manne s Chäfers Hüüsli zue und si
dört in d Schtube disselet - - - as ,äs'
nit verwachi obeninn, het dr Männeli
gmeint.

Guet, die dünni Waar isch gly öbben
agruggt und me het ,Gsundheit' gmacht.
Denn isch aber dr Männeli verduftet und
het in dr Chuchi afo handiere ...

Aendlig isch denn au dä Salat so wytt
gsi und wo dr Männeli mit dr volle
Saladiere in d Schtube chunnt, hets en
ordlig Hallo gee. Me het tapfer zue-
griffe. Mitem Oel und mitem Essig hät
ers gar nit so schlächt breicht gha, aber
sunscht het se die Waar millionisch
zech dunggt. Bsunders s Schuenis Robi,

wo sowiso scho uf de Felge gässe het,
het gar schröggli müesse tue und
chätsche. Aber was weit er - - imene
gschänggte Roß luegt men au nit ins
Muul. Drum het au kein am Salat öbbis
uszsetze gha. Si hei sich alli dry gschiggt.
So gege de Zweine si denn die Gescht
ändlig heimeszue.

Aber s Rätsel het si erscht am Samsch-
tig glöst, wo im Chäfermänneli sy Frau
fascht en Ewigkeit s Fänschterläder (lies
Hirschleder) gsuecht het ...

Si seits hüt no: «Hei die Narre my
Fänschterläder gschnätzlet! Glaub dr
Deuhängger, as das zeechi Waar gsy
isch!»